

207 17.2.2017

Die „kleine Maus“ schunkelte mit

AWO Leutershausen hatte zur Fastnachtssause geladen – mit Musik und Büttenreden



Uschi Busse unterhielt die Besucher in der Alten Villa als „Lissi, die kleine Maus, von Bingen am Rhein“. Auch die Stimmungsmusik kam bei den Frauen bestens an, die fröhlich mitsangen und tanzten. Fotos: Brand

Von Walter Brand

Hirschberg-Leutershausen. Schon wieder ist ein Jahr vorbei, und es geht los die AWO-Narretei: Zu einem bunten Faschingsstreifen hatte der Arbeiterwohlfahrt-Ortsverein Leutershausen in die Alte Villa eingeladen. Fleißige Helferinnen hatten die Räume passend zur fünften Jahreszeit bunt geschmückt.

„Heute wird wieder geschunkelt und gelacht, so stand es auch im Ortsblatt“, rief Vorsitzende Ingrid Scholz der Narrenschar am Mittwochnachmittag zu. Und weiter: „AWO-Fastnacht – die ist lustig, die ist schön, da kann man was erleben und auch was seh'n“.

Das Vorstandsteam hatte wieder sämtliche Register gezogen, um allen einen vergnüglichen Nachmittag zu bieten. Viele Frauen hatten sich extra bunte Faschingskostüme angezogen. Für die musikalische Unterhaltung bei der närrischen Veranstaltung sorgte der altbe-

kannte Ex-Heisemer „Sigi“ als Alleinunterhalter. Nach flotter Stimmungsmusik folgte mit einem kräftigen „Hause Ahoi“ ein kleiner „Familiendisput“ über eine Rechenaufgabe, die ein Junge vom Lehrer bekommen hatte. Was letztlich 28:7 ergeben sollte, darüber gab es im dreiköpfigen Familienrat die verschiedensten Ansichten. Ob man die Anzahl von Äpfeln mit Birnen lieber teilen sollte oder auch die entsprechende Anzahl mit den sieben Zwergen teilen kann, darüber gab es ein kompliziertes Zwiegespräch.

Letztlich einigte man sich darauf, insgesamt 28 Torten mit der Zahl sieben zu teilen und „auf insgesamt vier Personen aufzuteilen“. Dafür gab es für Susanne Kehl, Ingrid Pfliegensdörfer und Doris Zielke viel Applaus.

Bei der folgenden Kaffeepause hatten die ehrenamtlichen Mitstreiterinnen neben Kaffee auch leckere Berliner aufgetischt. Der willkommenen Stärkung folgte zunächst eine Schunkelrunde mit zahl-

reichen Stimmungsliedern, die die Gäste fleißig mitsangen. Auch das eine oder andere Tänzchen wurde gewagt. Büttenass Uschi Busse stellte sich als „Lissi, die kleine Maus, von Bingen am Rhein“ vor. „Willst du dich mal vergnüge' mit Lissi, dem Schwan, dann wähl' Sechs und die Sechzig, dann kommt Lissi in den Kahn.“

Auch Erna Bock trug mit einem unterhaltsamen Beitrag über das Alter zum Gelingen des Nachmittages bei. Sie fand: „Ist das Haar schon grau und der Bauch leicht rund, zum Feiern gibt's ja immer einen Grund.“ Besungen wurde noch von Uschi Busse, dass es doch auch im „Bett so schön und nett“ sein kann.

Hertha Schmitt lud anschließend zur Polonaise durch die Alte Villa ein. Nach dem gemeinsamen Abendessen stand noch viel gemeinsamer Gesang mit „Sigi“ auf dem Programm. Bei der Faschingsveranstaltung der AWO hatten die Teilnehmer viel Spaß, und am Ende waren sich alle einig: „War das schön!“